



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 24. August.

Bekanntmachungen.

Wie unsere im Extrablatt zum 33. Stück des Amtsblatts enthaltene Bekanntmachung ergibt, sind Ew. Hochwohlgeboren zum Wahlcommissar für den 7. Wahlbezirk Kreis Quersfurt und Merseburg ernannt.

Wegen der Ew. Hochwohlgeboren als solchen obliegenden Funktionen nehmen wir auf die §§. 27 u. des Reglements vom 1. Juli d. J. Bezug, deren genaue Beachtung wir besonders zur Pflicht machen.

Die Bekanntmachung des Herrn Ministers, sowie Ihre Ernennung zum Wahl-Commissar ist sofort durch die Kreis-, resp. zu amtlichen Bekanntmachungen dienenden Blätter in Ihrem Wahlkreise zu publiciren und insbesondere dafür Sorge zu tragen, daß die Wahlvorsteher Ihres Wahlkreises von Ihrer Ernennung Kenntniß erhalten.

Die Wahlacten müssen Ihre Legitimation als Wahl-Commissarius enthalten, weshalb denselben ein Exemplar des obgedachten Extrablatts, resp. diese Verfügung einzuverleiben ist.

Die Einsendung der Wahlacten ist seiner Zeit auf das Aeußerste zu beschleunigen.

Merseburg, den 20. August 1867.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

An den Königlichen Landrath Herrn Weidlich.

Ich wiederhole hiermit die Bekanntmachung der Königlichen Regierung im Extrablatt zum Stück 33 des Amtsblatts, daß die Wahl zum Reichstage den 31. d. M., von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr stattfindet, ich aber zum Wahl-Commissarius für den Merseburg-Quersfurter Wahlkreis ernannt worden bin.

Merseburg, den 22. August 1867.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Ich mache hiermit bekannt, daß der Amtmann Schottelius in Neufkirchen an Stelle des Oberamtmanns Herzog in Beuchlig für den V. Bezirk, welcher die Dörfer Passendorf-Angerddorf, Beuchlig, Benkendorf, Corbeitha, Delig a/B., Dörschewitz, Hohenweiden, Hölleben, Neufkirchen, Rattmannsdorf, Ruckendorf, Rödig, Schkopau und Schleittau umfaßt, als Feuer-Polizei-Commissarius von mir erwählt und bestellt worden ist.

Die Bewohner dieses Bezirks haben den Anordnungen des ic. Schottelius sowohl bei vorkommenden Bränden, als auch bei Revisionen der Feuer-Lösch-Geräthschaften und der Feuerungs-Anlagen überall pünktlich Folge zu leisten.

Merseburg, den 20. August 1867.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Wahlen für den Reichstag des Norddeutschen Bundes; Wahlbezirke der Stadt Merseburg; — Wahlvorsteher; — Wahllocale; — Tag u. Stunden der Wahl.

Der Herr Minister des Innern hat zur Wahl der Mitglieder des Reichstags des Norddeutschen Bundes den 31. August d. J. bestimmt. Nach §. 9 des Reglements vom 1. Juli 1867 beginnt die Wahlhandlung um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr des Nachmittags geschlossen.

Unsere Stadt ist wiederum in 4 Wahlbezirke eingetheilt worden, welche nebst den Wahlvorstehern, Stellvertretern und Wahllocalen aus der beigelegten Nachweisung zu entnehmen sind. Die nach den Wahlbezirken aufgestellten Wählerlisten haben in der gesetzlich bestimmten Zeit öffentlich ausgelegen und sind nach Ablauf der bestimmten Frist abgeschlossen worden. Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen zugelassen, welche in den Wählerlisten aufgenommen sind. Indem wir die Wähler einladen, an dem bestimmten Tage und während der bestimmten Stunden sich in dem betreffenden Wahllocale einzufinden und ihre Wahlzettel abzugeben, bemerken wir, um Unregelmäßigkeiten entgegen zu halten und die Wähler in ihrem Wahlrechte möglichst zu sichern, folgendes:

Jeder darf nur in dem Wahlbezirke wählen, in welchem er seinen Wohnsitz hat. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl theilnehmen.

Das Wahlrecht wird durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel sind außerhalb des Wahllocals mit dem Namen des Candidaten, welchem er seine Stimme geben will, auszufüllen. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier, dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen und müssen derart zusammengefaltet sein, daß der darauf verzeichnete Name verdeckt ist. Stimmzettel, bei denen hiergegen verstoßen ist, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen. Ungültig sind nach §. 21 des Reglements

1) Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier sind;

- 2) Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
- 3) Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
- 4) Stimmzettel, auf welchen mehr als ein Name oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist;
- 5) Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten.

Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, tritt an den Tisch, an welchem der Wahlvorstand sitzt, nennt seinen Namen und giebt nach Strafe und Hausnummer seine Wohnung an. Sobald der Protocollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, übergiebt er seinen Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Stellvertreter.

Die Wahl ist direct. Wählbar zum Mitgliede des Reichstags ist jeder Wahlberechtigte, der einem zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staate seit mindestens drei Jahren angehört hat. Während der Wahlhandlung dürfen im Wahllocale weder Diskussionen stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlüsse gefaßt werden.

Merseburg, den 19. August 1867.

Der Magistrat.

Nachweisung

der Bezirke, Locale und Vorsteher für die Wahl zum Reichstage des Norddeutschen Bundes in Merseburg.

Erster Wahlbezirk: Burgstraße (obere), Burgstraße (untere), Entenplan, Gothardtsstraße, Gothardtsdthor (vor dem), Johannisgasse, Mälzergasse, Markt, Preußergasse, Rittergasse (große), Rittergasse (kleine), Schulstraße, Stadtkirche (an der), Waagnergasse. Hausnummern: 3 — 219; 281 — 294; 300 — 304.

Wahllocal: Herzog Christian.

Wahlvorsteher: Magistrats-Asessor Kieselbach.

Stellvertreter: Magistrats-Asessor Berger.

Zweiter Wahlbezirk: Apothergasse, Braubausgasse, Braubhof.

Breitestraße (obere), Breitestraße (untere), Brühl, Dom, Domplatz, Fischergasse, Grünegasse, Hütergasse, Milchinsel, Mühlgasse, Delgrube, Reithahn, Saalgasse, Sirtzthor (vor dem), Tiefe Keller, Todengraberstraße, Porwerk, Windberg.

Hausnummern: 220 — 280, 295 — 299, 305 — 306, 309 — 363, 369 — 372, 375 — 500.

Wahllocal: Thüringer Hof.

Wahlvorsteher: Bürgermeister Seffner, Stellvertreter: Magistrats-Assessor Kühn.

Dritter Wahlbezirk: Dammgasse, Gieselsplatz, Geisel (an der), Hütergasse, Hirtengasse, Hofschiererei (an der), Kreuzgasse, Hofmarkt, Sand (auf dem), Schmalegasse, Seitenbeutel, Sirtzberg, Sirtzgasse (große), Sirtzgasse (kleine).

Hausnummern: 364 — 368; 373 — 374; 501 — 708; 818.

Wahllocal: Schießhaus.

Wahlvorsteher: Magistrats-Assessor Jurt, Stellvertreter: Stadtverordneter Gottlob Witt.

Vierter Wahlbezirk: Altenburg (obere), Altenburg (untere), Amtshäuser, Kirchgasse, Klausenthor (vor dem), Krautgasse, Neuschauergasse, Mühlberg, Neumarkt, Neumarktschör (vor dem), Pfarrgasse, Rittergäßchen, Rosenthal, Schreiberstraße, Weinberg, Winkel.

Hausnummern: 307 — 308; 709 — 817; 819 — 962.

Wahllocal: Rathskeller.

Wahlvorsteher: Beigeordneter Karlstein, Stellvertreter: Stadtverordneter Rindfleisch.

Merseburg, den 19. August 1867.

Der Magistrat.

Vermietung. Eine Wohnung in dem Erdgeschoß des alten Schulhauses auf dem tiefen Keller, bestehend aus 4 Stuben, einigen Kammern, Küche und Torgelass, soll sofort vermietet werden. Wer geneigt ist, diese Wohnung zu mieten, wolle sich in unserem Stadtschreiberei schleunigst längstens binnen 14 Tagen melden. Der Lehrer Herr Heinemann wird in den schulfreien Stunden die Güte haben, die Räumlichkeiten zu öffnen und zur Ansicht zu stellen. Merseburg, den 21. August 1867.

Der Magistrat.

Hausverkauf.

Ein Wohnhaus in gutem baulichen Zustande, nahe am Markt gelegen, ist umzugshalber mit der Hälfte Anzahlung sehr billig zu verkaufen. Dasselbe enthält 6 Logis, schönen Keller, Hofraum und einen kleinen Garten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.



Ein Pferd,

(Stute), braun, 8 Jahr, fehlerfrei, im leichten und schweren Zug sehr gut gehend und ein gut erhaltener kleiner Jagdwagen mit Federn, sehr billig zu verkaufen. Wo? sagt Herr Gastwirth Tie- mann, Merseburg.



Ein Läufer Schwein steht zum Verkauf bei Frau Stöck, kleine Rittergasse 180.

Neues Gerstenstroh, das Bund 4 Sgr. 3 Pf., ist zu verkaufen Preußergasse 54.

Es sollen 9 Morgen Stadt- und Feld unter billigster Anzahlung verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt der Bädermeister Schäfer, Neumarkt 942.

Auction.

Eine größere Anzahl ausrangirter königlicher Ausrüstungs- und Reitzeugstücke, als:

Mantelfläche, Schuppenbänder, leinene Kochgeschirrbbeutel, Blechbüchsen, Trompeten, Cavallerie-Brødbeutel, Säbelskoppeln mit Schloßern, Sporen, Carabinerhaken, Cartouches, ungarische Sattelböcke Pistolenholster, Kandaren, Trensen, Ober- und Unter- gurte und andere Lederzeugstücke,

soll Mittwoch den 4. September e., Vormittags von 10 Uhr ab, auf dem hiesigen Klosterhofe gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 22. August 1867.

Das Commando des Hür. Susaren-Neg. Nr. 12.



Auf der Grube Nr. 154 bei Dürrenberg soll auf den 20. August, von Mittag 12 Uhr ab, eine 4 pferdekräftige Wasserhaltungsmaschine mit Kessel und Plechse, ein eiserner Schrank, Grubenkarren, Streichhische und dergleichen mehreres meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Der Steiger **Sermann.**

Gotthardtsstraße 145 ist ein freundliches Logis zu vermieten.

Coffee à Pfd. 5 Ngr.,

reinschmeckend, empfiehlt Franz Voigt in Leipzig, Grimm. Steinweg 9.

Große Mobiliar-Auction.

Zur Nachlaß-Regulirung des verstorbenen Besitzers des Ritterguts Gulau (von Stadt und Station Raumburg a/E. 1/2 Stunde entfernt) bin ich von dessen Erben beauftragt worden, das gesammte Herrenhaus-Inventar als: feine Meubles, Kleidungsstücke, Stuh- und Saaluhren, Delgemälde, ein tafelförmiges Pianoforte, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Fayence-Waaren, Küchengeräthe, Holzwaaren und alle anderen zur Ausstattung eines herrschaftlichen Hauses auf dem Lande nöthigen Gegenstände öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung zu versteigern und habe zu dem Zweck Montag den 2. September und darauf folgende Tage, früh 9 Uhr,

eine Auction auf dem Gutshof zu Gulau anberaunt, wozu Kauf- lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Cataloge vorher gratis bei mir zu haben sind, die Ritterguts-Geschirre zum Transport der er- standenen Gegenstände gegen eine mäßige Entschädigung zur Dis- position stehen und die übrigen Bedingungen bei Beginn der Auction bekannt gemacht werden.

Raumburg, den 30. Juli 1867.

Der Gerichts-Tagator und Auctions-Commissar **Carl Ferd. Junk.**

Dom 222 ist ein Logis, 2 Treppen hoch, nach vorn heraus, im Preise von 40 Thlr. zum 1. October zu vermieten.

Bruno Weiling.

Das Gold- und Silberwaaren-Lager von Oswald Rossberg befindet sich jetzt Burgstraße Nr. 215 vis à vis Heren Banquier Kieferstein.

Um formeres geneigtes Wohlwollen bittet **Oswald Rossberg.** Merseburg, den 13. August 1867.

Jagdpulver, feinstes, **Patent-Schroote,** in allen Nummern, **Zündhütchen,** **Neue Vollheringe,** **Neue saure Gurken,** **bl. Cyper-Vitriol** zum Weizenkäulen, **Eisen-Vitriol** à Pfd. 1 Sgr. empfiehlt **S. Walbe.**

Neue englische Vollheringe empfiehlt in schöner Waare billigt **N. Bergmann** am Markt.

Beste neue Engl. Vollheringe nebst Island. Matjes-Heringen empfing und empfiehlt **M. Klingebell,** Gotthardtsstraße.



Lilionesse. Keine Sommerprossen, und Falten. Nur durch die weltberühmte Lilionesse wird Schönheit u. Jugend wiedergegeben, und alle Hautunreinheiten beseitigt. Im Nichtwirkungs-falle wird der Betrag zurückgezahlt. Flasche 1 Thl. Halbe Flasche 17/2 Sgr. ohne Garantie. Zu haben bei **G. W. Licht,** Burgstr. 220.

Pfänder

verfegen, einlösen und prolongiren auf Juwelen, Gold- und Silbersachen, Uhren und andere courante Sachen wird schnell und verschwiegen besorgt. Mündlichen und brieflichen Offerten sieht entgegen **N. Plösz,** Entenplan 83, 1 Treppe hoch.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Sgr. **Gustav Lots,** Burgstrasse 300.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Gichtwalle, unfehlbares Mittel gegen Glieder- reizen aller Art, empfehlen à Paquet 5 und 8 Sgr. **S. F. Crüus** in Merseburg, die Apotheken zu Lauchstädt, Dürrenberg und Schaffstädt.

— à Quart 6 Sgr. —

Malz-Branntwein

aus der Fabrik von **Robert Frengang** in Leipzig besitzt die großen Vorzüge, daß er billiger und vermöge seiner ernährenden und stärkenden Bestandtheile: Eisen, Malz, Zucker und Pflanz- jen bitterstoff, auch gesünder als andere Branntweinsorten ist, dabei hat er einen lieblichen Geschmack, hinterläßt keinen Schnaps- Nachgeruch und wird zu dem billigen Preis von nur 6 Sgr. per Quart verkauft.

Derselbe wird von der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig empfohlen und befindet sich Lager davon bei **E. S. Schulze sen. & Sohn.**

Die Haupt-Ziehung der Hannoverschen Lotterie beginnt am 2. September. Die Erneuerung der Loose hat bis 31. August zu geschehen.

Unter 11200 Loosen noch 5100 Gewinne!
Loose hierzu pro Viertel à 7 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. empfiehlt
Louis Zehender,
Merseburg, den 22. August 1867.
Burgstraße 215.

Für die Wahlen

neu erschienen und in der Buchhandlung von **Friedr. Stollberg** zu haben:

Norddeutsches Reichsbürgerbüchlein,

Inhalt: Chroniken bei Eröffnung und Schluß des ersten Reichstags; Verfassung des Norddeutschen Bundes; Wahlgesetz für den Reichstag, nebst Reglement zu dessen Ausführung; die Wahlkreise; Verfassungs-Urkunde für den Preussischen Staat u. s. w. — Preis 8 Sgr.

Selterser- und Soda-Wasser

in fortwährend frischerer Füllung und kräftigster Qualität
33 Flaschen pro 1 Thlr. oder
20 große dito pro 1 Thlr.
(an Inhalt 40 kleinen Flaschen gleich)
exl. Glas.

Heinrich Schulze jun.,
Entenplan Nr. 153.

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräström's schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. echt zu haben
in Merseburg bei

Gustav Lott.

Russische Mottentinctur

von **Dr. Gesse** in Astrachan,

durch seine sichere Wirkung zur Aufbewahrung von allen Weisachen und Kleiderstoffen, ohne irgend welchen Nachtheil hinterlassend, in Rußland sehr berühmt, empfiehlt in Flaschen zu 10 und 5 Sgr.
Reinh. Bergmann am Markt.

Wanzenod,

sicheres Mittel dieses Ungeziefer aus allen Gegenständen schnell und gänzlich zu vernichten, empfiehlt in Flaschen zu 5 und 2 1/2 Sgr.
Reinh. Bergmann.

Vorgezeichnete

zu Weichstücken empfiehlt die neuesten Muster

C. W. Sellwig,
Markt und Rossmarkt-Gäß.

Neue Blusen, Häubchen in bester Auswahl empfiehlt

C. W. Sellwig,
Markt und Rossmarkt-Gäß.

Höthes ausgewählte Werke,

wohlfeilste Taschenausgabe in 12 Bänden.

Preis 2 Thlr.

zu beziehen durch **Friedr. Stollberg.**

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen **Apotheker Bergmann's Zahnwolle** aus Paris à Hülse 2 1/2 Sgr. **G. Lott** und **S. F. Czius** in Merseburg, die Apotheken zu **Lauchstädt, Dürrenberg** und **Schafstädt.**

Von nächstem Dienstag ab ist wöchentlich nur noch einmal und zwar jeden Dienstag frisches **Lichtebier** in der **Stadt-Bräuerei** zu haben.
C. Berger.

Funkenburg.

Sonntag den 25. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr Concert (Militärmusik.) Abends nach dem Theater ein Fänchen.
Ludwig Buchbeister.

Einem hochgeehrten Publikum von Merseburg und Umgegend die vorläufige Anzeige, daß nächsten Mittwoch den 28. August am Geburtstage des großen Dichters Göthe ein Doppelconcert auf der Funkenburg stattfindet, welches ausgeführt wird von den beiden Stadtcapellen Weissenfels und Merseburgs, einige fünfzig Mann stark.
Ludwig Buchbeister.

Gesellige Versammlung des Gewerbevereins,
Sonntag den 24. August, Abends 7 Uhr.

Concert im Rischgarten.

Die Mitglieder und Freunde des Gewerbevereins werden hiermit eingeladen.
Das Directorium.

Rischgarten.

Das wegen ungünstiger Witterung am Mittwoch Abend ausgefallene **Concert** zum Besten der **Benfons-Zuschuß-Kasse** für die Musikmeister des königlich Preussischen Heeres findet Dienstag den 27. August, Abends 7 Uhr statt. Entrée 2 1/2 Sgr. Jedoch find der Wohlthätigkeit keine Schranken gesetzt.

Schütz, Stadtbrompeter.

Theater auf der Funkenburg

Montag den 26. August 1867., zum Benefiz für Herrn **Max Bergmann:**

„Die Karlsruhler“.

Schauspiel in 5 Acten von Dr. Heinrich Laube.
Zu dieser seiner Benefiz-Vorstellung ladet ein geehrtes Publikum höchlich ein
Max Bergmann.

Hospitalgarten.

Sonntag den 25. d. M., **Entenauskegeln**, wozu ergebenst einladet
S. Knoblauch.

Schöner's Restauration.

Sonntag den 25. August, **Entenauskegeln**, wozu freundlichst einladet
Fr. Schöner,

Civillitheater auf der Funkenburg.

Freitag den 23., **Hans Lange**, oder: **Herzog und Bauer.**
Schauspiel in 4 Acten von Paul Heise.

Sonntag den 25., **Der böse Geist Lumpaci vagabundus**, oder: **Das lieberliche Kleeblatt.** Zauberpöppe mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und einem Vorspiel von A. Nestroj.

Montag den 26., zum Benefiz für Herrn Bergmann: **Die Karlsruhler.** Schauspiel in 5 Acten von Laube.

Dienstag den 27., **Die Verschönerung der Frauen**, oder: **Die Preußen in Breslau.** Lustspiel in 5 Acten v. A. Müller.

Theater in Lauchstädt.

Sonntag den 25. August, Gastspiel des Großherzoglichen Regisseur **Grans** und der Hofchauspielerin **Fr. Melanie Sperber: Die Geschwister.** Schauspiel in 1 Act von Göthe.

Sieauf: **Im Wartsalon erster Klasse.** Lustspiel in 1 Act.
Zum Schluß: **Die Mühle von Marly.** Lustspiel in 1 Act.

Alles nach Löpitz! Und Warum?

Man wird hier gut bedient bei einem billigen Preise,
Denn unternehme man getrost die kleine Reise,
Man kann sich restauriren unter schatt'gen Eichen,
Und unter grüner Linden Zweigen,
Man kann sich tummeln auf sonnigen Matten,
Und sich lagern in des nahen Wäldchens Schatten,
Auch die Lauben schützen gut,
Vor der heißen Sonnengluth.
Selbst die Regalbahn ist rein,
Denn oft heißt es: „Alle Neun.“
Auch steht ein schöner Flügel da,
Zu einem lustigen Hoppssassa!
Das Bier ist fein, der Kaffee ganz famos,
Die Seidel voll, die Tassen groß.
Dann noch giebt es auch sehr billig,
Alle Tage saure Milch.
Zufrieden stell' ich jeden Gast,
Der sich hier einmal gönnet Rast.
Profit wird wenig nur genommen,
S'ist mir ja nur um's Wiederkommen:
Man hat hier einen schönen Sig,
Darum die Loosung: **Alles nach Löpitz.**
Wer einmal hier war, kehrt gewiß bald wieder
Nach Löpitz zu **Wilhelm Schlüter.**

Merseburger Landwehr-Verein.

Sonntag den 1. September c., Nachmittags 4 Uhr, findet in den Räumen der Funkenburg die diesjährige III. Quartal-Versammlung des Merseburger Landwehr-Vereins statt.

Zur Vorlage kommen unter andern:

1) Rechnungslegung,

2) Aufnahme neuangemeldeter Mitglieder, Kameraden, welche dem Verein beigutreten wünschen, werden zu dieser Versammlung mit dem Bemerken eingeladen, ihre betr. Militairpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Merseburg, den 22. August 1867.
Das Directorium
des Merseburger Landwehr-Vereins.

Aufruf

für die Wahl eines Abgeordneten des Merseburg-Querfurter Wahlkreises zum Reichstage des Norddeutschen Bundes.

Durch die vorjährigen Ereignisse ist für Preußen die Führung Deutschlands, für Deutschland eine seit Jahrhunderten nicht gekannte Stufe der Macht und Einheit errungen worden. Deutsche Herzen hatten dies seit lange vergeblich ersehnt, haben es nun mit Jubel begrüßt. Es fehlt in Europa rundum — zwar nicht an Freunden, aber wahrlich auch nicht an Feinden, die dieses Einigungswerk bedrohen. Es gilt daher: dasselbe nach außen und innen zu stärken, das errichtete Haus unter festes Dach zu bringen und zum friedlichen Verkehr der deutschen Stämme wohllich einzurichten. Insbesondere wird die Einigung auf wirtschaftlichem Gebiete, im Gewerbe- und Verkehrswesen jetzt durchzuführen sein.

Wem verdanken wir die Erfolge des vorigen Jahres? Nächst Gottes Hülfe der Weisheit und dem Muthe unseres theuern Königs, der Thatkraft und Aufopferung Seiner Minister, der Tapferkeit unserer herrlichen Armee, der Hingabe des preussischen Volkes, das in allen schweren Zeiten des Vaterlandes zu seinem Könige gestanden hat, — kurz der Einigkeit zwischen unserm königlichen Führer und Seinem treuen Volke!

Diese Einigkeit wollen wir bewahren. Wir haben das feste Vertrauen, daß der König und Seine ersten Räte mit Gottes Hülfe ihre große Aufgabe vollenden werden.

Wir wollen daher getreu unsern bisherigen Grundsätzen einen Abgeordneten wählen, von dem wir überzeugt sein können, daß er im Wesentlichen die königliche Regierung mit Hingabe für das große Werk nationaler Einigung unterstützen wird.

Einen solchen Abgeordneten glauben wir nach Rücksprache mit vielen Gefinnungsgenossen im hiesigen und Querfurter Kreise in der Person des

königlichen Rittmeisters und Landwehr-Compagnieführers, Herrn v. Heldorff auf St. Ulrich bei Mücheln

gefunden zu haben, der mit den landwirthschaftlichen und industriellen Interessen unserer Gegend eng verwachsen ist und sich zur Annahme der Wahl bereit erklärt hat.

Wir bitten daher alle Diejenigen, welche mit den obigen Ansichten über die Pflichten unseres Abgeordneten einverstanden sind, ihre Stimmen auf Herrn von Heldorff — St. Ulrich zu vereinigen!

Merseburg, den 19. August 1867.

Baasch, Lieutenant und Steuereinnahmer in Lützen. Bachhaus, Gasthofsbesitzer. Blankenburg, Kaufmann. Bölling, Steuer-Asst. Bod — Kleinschorlopp, v. Bose — Unterfrancken. v. Brederlow — Traagarth. Engel, Mus. Dir. Erius, Rechnungsraath. Frand sen., Restaurateur. Grimm, Bürgermeister in Lauchstädt. Gutke, Priv. Secr. in Lauchstädt. Hergt, Steuereinnahmer. Heinemann, Lehrer. Herrmann, Haupt-Kass. a. D. Herzog — Beuchlitz. Hoffmann, Reg. Secr. Graf v. Hohenthal — Dölkau. v. Hülsen, Gen. Dir. Irm, Uhrmacher. Kästner, Cantor emer. Klemm, Schlossermeister. Klingebell sen., Kaufmann. Köhsche, Sattlermeister. v. Koppenfels — Meuschen. v. Korff, Ober-Reg. Rath. Lange, Reg. Secr. Lügendorf, Ortsrichter in Naundorf. Meißner, Kaufmann. Müller, Chaussée-Aufseher. Planert, Zimmermeister in Lützen. Reim, Ortsrichter in Pöbles. Reinhardt, Förster in Maßlau. Reinhardt, Förster in Schlopau Ritter, Kreis- Secr. Roskow, Bürgermeister in Lützen. Rothe, Reg. Präs. Sachs, Feuer-Soc. Insp. Scheffer, Reg. Secr. Schirner, Lehrer in Pöbles. Schladebach — Leuna, ehem. Ortsrichter. Schmidt — Großgörschen. Thiele, Deconom. v. Niedemann, Reg. Rath. v. Wedell, Steuer- Insp. Weidlich, Landrath. Wendenburg — Passendorf. v. Wurmb — Wischerödorf. Graf v. Zsch — Gosel.

Die General-Agentur

einer neu begründeten Feuer-Versicherung für den Regierungsbezirk Merseburg, unter Garantie einer mehrjährigen Minimal-Provision ist zu besetzen. Offerten cautionsfähiger Persönlichkeiten werden erbeten sub **M. W.** Nr. 363 durch die Exped. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Eine Jungfrau oder kinderlose Wittve, im Alter von 30—40 Jahren mit einigem Vermögen, welche wünscht, sich vorthellhaft und glücklich nach auswärts mit einem Wittver (Professionist) zu verheirathen, wolle mir ihre werthe Adresse wissen lassen. — Strengste Verschwiegenheit erste Bedingung.

M. Plöb, Entenplan 83, 1 Treppe hoch.

Zur Reichstagswahl.

Sonntag den 25. August, Nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Thüringer Hof zur Einigung der Parteien über die Aufstellung eines liberalen Abgeordneten für den Merseburg-Querfurter Kreis.

Das Comité.

200 Thaler

werden sofort oder bis 1. September c. auf ländliche Grundstücke im Werthe von 12,000 Thlr. auf $\frac{1}{2}$ Jahr zu leihen gesucht durch **M. Plöb,** Entenplan 83, 1 Treppe hoch.

Schäfer-Gesuch.

Auf dem Rittergut Gärnig bei Markranstädt wird für eine kleine Heerde ein zuverlässiger Mann zum baldigen Antritt gesucht.

Für die größten Aufopferungen und vielen Bemühungen des Oberstabs-Arztz Herrn Dr. Vogel hier, während der Krankheit unser Tochter Friederike, sagen wir demselben unsern herzlichsten und tiefgefühltesten Dank.

Merseburg, den 22. August 1867.

Deren Eltern **Carl Dieze, Friederike Dieze.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß unser geliebten Tochter und Schwester Emilie, sagen wir hiermit unsern wärmsten Dank. Besonders den Jünglingen und Jungfrauen, die sie zur Ruhe gestatteten. Herzlichen Dank auch dem Herrn Dr. Krieg für seine Bemühung und dem Hrn. Pastor Gruner für die Trostesworte am Grabe der Frühverbliebenen.

Merseburg, den 18. August 1867.

Die trauernde Familie **Dertel.**

Am 10. Sonntage nach Trinitatis (25. August) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Abt Pusch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Heinlein.	Herr Diac. Frobenius.
Altenburger Kirche	Herr Pastor Dreifing.	Herr Pastor Gruner.
Stadtkirche:	Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl.	Herr Diac. Frobenius.
Einsammlung der Collecte für den Jerusalem-Berein.		

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Theater.

Nochmals wagen wir die Theilnahme des Publikums für ein Benefiz in Anspruch zu nehmen, und zwar für das des Herrn Bergmann, der am Montag den 26. d. M. die „**Karlschüler**“ von Heinrich Laube, zur Aufführung bringt. Herr Bergmann, ein gern gesehenes und das am meisten beschäftigte Mitglied unsrer Bühne, wird sich hoffentlich nicht verrechnet haben, indem er ein wirklich gediegenes, poetisches Stück, in dem Ernst und Humor abwechseln, wählt, und dabei auf die Sympathien rechnet, die das deutsche Publikum und besonders die deutsche Frauenwelt dem Helden der „**Karlschüler**“ — Friedrich Schiller, dem Dichter des Herzens — entgegenbringt. Sei also diese Vorstellung — wahrscheinlich die letzte, der in unsern ersten Mitgliedern sammt und sonders würdige, edle Aufgaben gestellt sind — dem kunstsinigen Publikum nochmals bestens empfohlen, daß der Benefiziant in recht zahlreichem Besuche Aufmunterung und Lohn für sein Streben finde. —

L. G.

Doppel-Concert.

Wie wir hören, steht uns im Laufe der nächsten Woche, wahrscheinlich am 28. d. M., also am Geburtstage Göthes, der hier so seltene Genuß eines **Doppel-Concertes** bevor, das von der hiesigen und **Weißfelfer** Stadtcapelle, zusammenwelt über 50 Musiker stark, gegeben werden soll. Das sehr reichhaltige Programm enthält die beliebtesten klassischen und modernen Piecen und wird auch manche Novität bringen. Da Herrn Musikdirector **Buchheiser** in diesem Sommer wegen der Ungunst der Bitterung und bei dem zahlreichen Besuche des Sommertheaters selten Gelegenheit geboten wurde, uns seine jetzt sehr sorgfältig eingeübte **Militairmusik** hören zu lassen, so wünschen wir um so mehr, da auch Herrn Musikdirector **Penning**, dem Dirigenten der Weißfelfer Capelle, ein sehr vorthellhafter Auf vorausgeht, dem in Aussicht stehenden Concert die **allgemeine Theilnahme** des hiesigen Publikums. Möge vor allen Dingen auf den musikalischen Wettstreit ein sonniger, heiterer Himmel herabbläueln und **Jupiter pluvius** nicht etwa störend dazwischen treten, dann wird auch das musiklebende Publikum dem Concert seine Gunst nicht verlagen, und wir werden, falls wir auch Piecen italienischer Meister zu hören bekommen und auch Herr Brandin durch Illumination u. s. w. das Seine dazu beiträgt, uns in den Zauber einer „**italienischen Nacht**“ versetzt glauben.

Mehrere Musikfreunde.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Junf.**